



Das Bildungsvolksbegehren wird zur direkten Konkurrenz für den Gewerkschaftskongress der Beamten.

## Fernduell zwischen Androsch und Neugebauer

### KULISSE

VON KARL ETTINGER

Für die Regierung und Unterrichtsministerin Claudia **Schmied** (SPÖ) wird es diesmal ein besonders interessanter Schulbeginn und spannender Herbst. Denn einerseits muss die rot-schwarze Koalition in den kommenden Monaten Farbe bekennen, was von den schon vielfach angekündigten Bildungsreformen tatsächlich kommt. Andererseits steht die Regierung gleich zweifach unter Druck: Der Initiator des Bildungsvolksbegehrens, der Industrielle und Ex-SPÖ-Vizekanzler **Hannes Androsch**, macht für das nun vom 3. bis 10. November 2011 zur Unterschrift aufliegende Bildungsvolksbegehren mobil, zugleich formieren sich Beamten- und Lehrgewerkschaft.

Der Terminkalender sorgt dafür, dass sich Androsch und der Vorsitzende der Beamten- und Lehrgewerkschafter, Fritz **Neugebauer**, der selbst aus der Lehrerschaft kommt, im November ein Fernduell liefern werden. Während das Bildungsvolksbegehren in die Endphase geht, steht vom 7. bis 10. November gleichzeitig der Bundeskongress der Beamten-

gewerkschaft samt Neuwahl im Wiener Austria Center auf dem Programm. Im Innenressort wird versichert, dass es keinen Zusammenhang mit der Terminwahl gegeben habe. Wegen Allerheiligen beginne die Eintragungswoche für das Bildungsvolksbegehren am Donnerstag, 3. November. Die Gewerkschafter, die wegen der nötigen großen Räumlichkeiten für hunderte Delegierte ihre Kongresse langfristig planen, haben den Termin schon vor Monaten endgültig fixiert. Zwar ist noch nicht vollkommen sicher, dass der seit 1997 amtierende Neugebauer, der heuer im Oktober 67 wird, nochmals für den Vorsitz kandidiert. Es bleibt dabei, wie Neugebauer am Montag der „Presse“ sagte: Er werde seine Entscheidung über eine neuerliche Kandidatur Ende September bekannt geben.

Klar ist, dass die Bildungsreform den Beamtenkongress überschatten wird. Noch dazu, da sich abzeichnet, dass die Lehrgewerkschafter, angeführt von Jürgen **Rainer** (BMHS), Ekkehard **Quin** (AHS) und Paul **Kimberger** (Pflichtschulen), bei den Gesprächen über ein Dienst- und Gehaltsrecht auf keinen gemeinsamen Nenner mit Schmied kommen werden.



Der Industrielle **Hannes Androsch** bringt mit dem Bildungsvolksbegehren Bundesregierung und Beamten- und Lehrgewerkschaft unter Druck. [APA]

E-Mails an: [karl.ettinger@diepresse.com](mailto:karl.ettinger@diepresse.com)